

Style Sheet: Hinweise für Autorinnen und Autoren

Stand: 29. Januar 2020

Herzlichen Dank, dass wir Sie als Autor*in für die Zeitschrift *Rundfunk und Geschichte* gewinnen konnten! In dieser Handreichung wollen wir Sie über einige Formalia informieren, die Ihnen beim Verfassen und bei der Gestaltung des Manuskriptes helfen sollen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Umfang Ihres Textes

Den Umfang Ihres **Textes im Hauptteil der Zeitschrift** sprechen wir individuell mit Ihnen ab. Sollten Sie im Laufe der Arbeit an Ihrem Text feststellen, dass Sie den besprochenen Umfang nicht einhalten können, sprechen Sie uns bitte möglichst frühzeitig an.

Für den Umfang von **Dissertationsvorhaben** planen wir maximal 9.000 Zeichen inklusive Leerzeichen ein.

Abstract

Bitte senden Sie uns bei Hauptbeiträgen und Dissertationsvorhaben zusammen mit Ihrem Manuskript auch ein Abstract – sowohl eine deutsche als auch eine englische Fassung – mit einer **Länge von etwa 1.000 bis 1.500 Zeichen** (inklusive Leerzeichen). Dieses Abstract werden wir auf unserer Webseite publizieren.

Kurzbio

Bitte senden Sie uns in sehr knapper Form Angaben zu Ihrer Person, die wir in die Zeitschrift mit aufnehmen. **Länge: bis zu 500 Zeichen** (inklusive Leerzeichen).

Postadresse

Sollten Sie kein Mitglied des Studienkreises Rundfunk und Geschichte sein, nennen Sie uns bitte auch eine Postadresse, unter der wir Ihnen ein **Belegexemplar** des Heftes zuschicken können.

Bilder

Wir freuen uns, wenn Sie Ihren Beitrag durch sinnvolles Bildmaterial ergänzen. Wichtig dabei:

Bitte klären Sie selbst im Vorfeld die **Bildrechte**. Die Verwendung der Bilder muss entweder über das Zitatrecht abgesichert sein, oder Sie haben die Nutzungsrechte für *Print und Online* eingeholt.

Senden Sie uns die Bilder bitte als **separate Dateien in möglichst hoher Auflösung** zu und vermerken Sie im Manuskript die gewünschte Position. (Hinweis: Je nach Seitenumbruch kann diese Position nicht immer eingehalten werden!) Achten Sie auf eine eindeutige Beschriftung der Dateien.

Wir drucken Bilder in der Regel **schwarzweiß** ab. Sollte Ihnen ein Farbdruck als unerlässlich erscheinen, sprechen Sie uns bitte frühzeitig darauf an.

Planen Sie beim Umfang Ihres Manuskriptes die verwendeten Bilder bitte ein.

Formales, Technisches und Typografisches

Es wäre uns am liebsten, wenn Sie Ihr Manuskript als Word-Datei einreichen. Verwenden Sie dazu am besten unsere **Vorlagendatei**. Davon versprechen wir uns einen möglichst reibungslosen Ablauf bei der Erstellung der Druckfahne.

Verwenden Sie bitte konsequent die vorbereiteten **Absatzformate** für Beitragstitel, Zwischenüberschriften und Blockzitat. Formatieren Sie keine Überschriften oder Textpassagen ‚von Hand‘. Das Aussehen des Textes in der Vorlagendatei entspricht nicht dem endgültigen Aussehen; das entsteht erst im Satz.

Setzen sie Zitate mit einer Länge ab etwa 40 Wörtern als **Blockzitat** ab.

Als **Auszeichnung und Hervorhebung** greifen Sie bitte vorrangig auf den *kursiven Schriftschnitt* zurück.

Bitte **weisen Sie uns ausdrücklich darauf hin**, wenn Ihr Text folgendes beinhaltet:

- Andere notwendige Auszeichnungsstile (fett, Kapitälchen, unterstrichen, gesperrt usw.)
- Nichtlateinische Zeichen (z.B. griechisches, hebräisches oder kyrillisches Alphabet, mathematische Formeln)

Seien Sie **zurückhaltend mit Abkürzungen**, schreiben Sie stattdessen lieber aus: **Prozent, Meter, unter anderem, Jahrhundert**.

Setzen Sie **Sendungen, Sendereihen, Zeitschriften, Zeitungen** in Anführungszeichen: **„Zeitzeichen“, „Funkschau“**; **Rundfunksender und -anstalten, Unternehmen und deren Abteilungen** dagegen ohne Anführungszeichen: **MDR, WDR 1, das Institut für Rundfunktechnik**.

Achten Sie bitte auf **typografische Anführungszeichen**: **„“** bei Zitaten, **„** bei eingebetteten Zitaten und distanzierenden Begriffen. Achten Sie bitte auch auf **typografische Strichlängen**: Bei Parenthesen und als Bis-Strich steht der - lange - Gedankenstrich: **Seite 1-5**.

Auslassungen in Zitaten kennzeichnen Sie durch Ellipsenzeichen in runden Klammern: **(...)**;

Anmerkungen in Zitaten kommen in eckige Klammern: **„suchte er [Rinné] sich ein Studio“**.

Wir bitten Sie um die Verwendung von **gendersensibler Sprache**. Wo eine zusammengezogene Schreibweise sinnvoll erscheint, bevorzugen wir den Gender-Stern: **die Autor*innen**.

Quellenangaben

Alle Quellenangaben stehen in der Fußnote; es gibt kein separates Quellenverzeichnis.

Die jeweils erste Angabe einer Quelle erscheint als vollständige Zitation; jede weitere Angabe erfolgt in Kurzform nach dem Muster *Name Jahr, Seite*: Rühr 2008, S. 45. Bei direkt aufeinanderfolgenden Zitationen steht *Ebd.* - ggf. mit Seitenangabe: *Ebd.*, S. 48.

Vornamen stehen grundsätzlich vor dem Nachnamen und werden in der Regel ausgeschriebenen. Bei zwei Autoren - oder zwei Verlagsorten - werden beide Angaben durch *und* verbunden, ab drei Angaben steht „u.a.“: Udo Zindel und Wolfgang Rein, Berlin u.a.

Generell folgen Literaturangaben dem Muster:

Vorname Nachname: Titel. Untertitel. In: Werk. Verlagsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben.

Folgende Beispiele mögen das verdeutlichen:

Selbständige Veröffentlichungen

Martha Brech: Der hörbare Raum. Entdeckung, Erforschung und musikalische Gestaltung mit analoger Technologie. Bielefeld 2015, S. 112-115.

Klaus Blum: Die Funkoper. Phänomenologie und Geschichte einer neuen Kunstgattung. Köln 1951 (Diss.), S. 3-5.

Aufsätze im Sammelband

Daniel Gethmann: Technologie der Vereinzelung. Das Sprechen am Mikrofon im frühen Rundfunk. In: Harro Segeberg und Frank Schätzlein (Hg.): Sound. Zur Technologie und Ästhetik des Akustischen in den Medien. Marburg 2005, S. 249-265, hier S. 255.

Axel Volmar: Die Mikrotemporalität der Medien. Manipulationen medialer Zeitlichkeit in der Geschichte von Film und Video. In: Ingo Köster und Kai Schubert (Hg.): Medien in Raum und Zeit. Maßverhältnisse des Medialen. Bielefeld 2009, S. 117-142, hier S. 117.

Aufsätze in Zeitschriften

Michael Friedewald: The Beginnings of Radio Communication in Germany 1897-1918. In: Journal of Radio Studies 7, 2000, Nr. 2, S. 441-463, hier S. 441.

Roland Wenzlhuemer: Per Funk und Kabel. Kommunikationstechnik im Ersten Weltkrieg. In: Kultur & Technik, 2014, Nr. 2, S. 48-55.

Online-Quellen

Luke Stadel: Radio/Television/Sound. Radio Aesthetics and Perceptual Technics in Early American Television. In: Journal of e-Media Studies 5, 2016, Nr. 1. Online: <http://journals.dartmouth.edu/cgi-bin/WebObjects/Journals.woa/xmlpage/4/article/458>, abgerufen am 7.2.2019.